

Keine Re-Militarisierung – Flughafen Gütersloh bleibt zivil!

[zivilisiert@gmx.de](mailto:zivilisiert@gmx.de)

c/o Dirk Steinberger  
Brackweder Straße 8  
33790 Halle/Westf.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner  
des Kreises Gütersloh

Liebe Friedensfreunde in der Region

Dem Flughafen Gütersloh und uns Einwohnern der Region droht eine erneute militärische Nutzung des Geländes. Zu den Auswirkungen könnten unter anderem gehören: Fluglärm, Umweltverschmutzungen wie Kerosinablass, Belastung der Infrastruktur durch Schwertransporte, erhöhter Druck auf den Wohnungsmarkt und mögliche Schwierigkeiten mit den Soldaten in ihrer Freizeit. Darüber hinaus ist der Gedanke, dass künftig täglich Kriegsmaterial über unseren Köpfen zu globalen Krisenherden verlegt wird, schwer erträglich.

Die Informationslage zu diesem Vorgang ist unzureichend. Sowohl der Kreis Gütersloh als auch die Staatskanzlei in Düsseldorf geben an, keine Informationen zu haben. Auf eine Anfrage des Bundestagsabgeordneten Andrej Hunko (DIE LINKE) bestätigte die Bundesregierung lediglich den Eingang eines „Letter of Intent“, einer Absichtserklärung von US-amerikanischer Seite, ohne konkrete Details zur geplanten Nutzung zu nennen.

**Um der Forderung nach mehr Informationen Nachdruck zu verleihen, findet am Mittwoch, den 18. Oktober, ab 18 Uhr eine Veranstaltung im Schützenhaus Niehorst, Brockhagener Straße 376 in 33334 Gütersloh, statt.**

Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Falls Sie ein kurzes Statement abgeben möchten, haben Sie an diesem Abend die Gelegenheit dazu.

Ziel des Abends ist es, eine kritische Position zu dem Vorhaben zu formulieren. Es ist auch denkbar, Geld zu sammeln, um einen versierten Verfahrensrechtler mit der Prüfung des Verfahrens zu beauftragen. Ein großer Teil des Flughafengeländes, inklusive der Start- und Landebahn, ist seit einiger Zeit als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Zudem haben die Anliegergemeinden Planungen für Gewerbe und sonstige Nutzung angestoßen. Hier stellt sich die Frage: Sind diese Planungen bereits in Planungswerken verankert? Und wenn ja, welchen Einfluss haben sie auf den Prozess der Re-Militarisierung?

Kommen Sie, wenn Sie Fragen haben.

Kommen Sie, wenn Sie Informationen haben.

Kommen Sie, wenn Sie sich vernetzen wollen.